

Welt Trends

Zeitschrift für internationale Politik



Welt- wirtschaft und Macht

Globale Neuorientierung
Trumps Energie-Außenpolitik
Washingtoner Konsens
Chinas Marktwirtschaft
Osteuropa und Deutschland

WeltBlick

USA und Venezuela
Waffenstillstand in Gaza
Österreichs Neutralität
Aufrüstung in China
Frankreich und Nahost

Forum

Russische Außenpolitik

Nachruf

Lutz Kleinwächter

ISSN 0944-8101 | 10,00 €
ISBN 978-3-949887-41-3

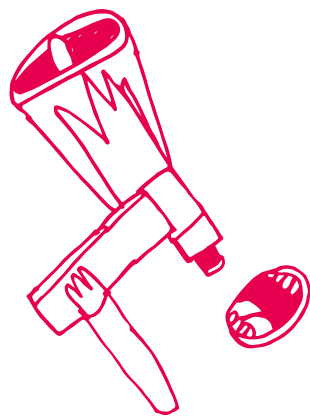


9 783949 887413

Die gute Nachricht:
Das »nd« bleibt.
Die schlechte:
Unsere Finanzlücke
auch.



**LINKSSEIN IST
KOMPLIZIERT,
DAS nd RETTEN
NICHT.**



dasnd.de/bleibt



In der Nacht des 3. Januar 2026 wurden Carácas und drei weitere Städte von US-Streitkräften bombardiert. Sie hatten das Anwesen des venezolanischen Präsidenten Nicolás Maduro gestürmt und ihn sowie seine Ehefrau Cilia Flores nach New York entführt. Der Schlag wurde lange vorbereitet. Seit August 2025 hatten US-Geheimdienste Maduro und seine Gewohnheiten aufmerksam verfolgt. Die Spezialeinheit Delta Force, die für Anti-Terror-Einsätze, vor allem die Festsetzung oder Tötung von Zielpersonen ausgebildet ist, hatte im Bundesstaat Kentucky trainiert, wo ein exakter Nachbau der befestigten Residenz von Maduro errichtet worden war, um das Eindringen zu üben. In der Nähe von Venezuela waren zum 3. Januar die Weltraum-, Cyber-, Kommunikations- und Geheimdienstbereiche aktiviert worden, um den Einsatz zu sichern, in Caracas waren die Lichter ausgeschaltet und die Luftverteidigungssysteme gestört worden.


Dieser Angriff ist ein offener Bruch des Völkerrechts und der UNO-Charta. Er verstößt gegen das Friedensgebot, gegen den Schutz der territorialen Integrität und der Souveränität der Staaten. Es war ein offensichtlicher Gewaltakt, der auch unter Hinweis auf Drogenschmuggel, angebliche Sanktionierung des Erdölexportes Venezuelas und die Behauptung, Maduro sei auf Grundlage von Wahlfälschung im Amt, nicht gedeckt ist.

Liest man die Sicherheitsstrategie Trumps vor diesem Hintergrund, erscheint die proklamierte „Trump-Ergänzung“ der Monroe-Doktrin von 1823 als deren Kern. Die „Vorrangstellung Amerikas in der westlichen Hemisphäre“ soll wiederhergestellt und „Wettbewerbern außerhalb der Hemisphäre“ verwehrt werden, „Streitkräfte oder andere bedrohliche Kapazitäten in unserer Hemisphäre zu positionieren oder strategisch wichtige Vermögenswerte zu besitzen oder zu kontrollieren.“ Trump machte deutlich, hier sind vor allem China, Russland und Iran gemeint; implizit auch die EU. Den USA genehme Regime sollen in der Hemisphäre gefördert werden.

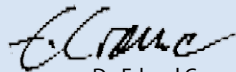
Nach dem Coup erklärte Trump, die USA wollten die Führung Venezuelas selbst übernehmen. Die Ölkonzerne der USA wollten wieder in die Erdölproduktion Venezuelas einsteigen, das über die größten Ölreserven der Welt verfügt, und dort Geld verdienen. Die Oppositionspolitikerin Maria Corina Machado, vom Werte-Westen 2025 mit dem Friedensnobelpreis versehen, will Trump nicht an der Spitze des Landes sehen, wie es nicht nur venezolanische Oppositionelle, sondern auch europäische

Regierungschefs forderten. Doch das Herausnehmen Maduros aus den Machtstrukturen Venezuelas bedeutet kein politisches oder militärisches Vakuum. Die Institutionen des Chavismus und der „Bolivarischen Revolution“ bestehen fort. Nach der Entführung Maduros übernahm Vizepräsidentin Delcy Rodríguez Gómez das Präsidentenamt, die Minister, das Parlament und das Oberste Gericht blieben im Amt. Rodríguez verurteilte die barbarische Attacke und betonte: „Wir werden nie wieder eine Kolonie, egal von welchem Imperium.“ Zunächst erklärte sie, nicht mit den USA kooperieren zu wollen, räumte dann aber Gesprächsbereitschaft ein.

Für Trump ist die westliche Hemisphäre Hinterland der Weltgeltung der USA. Nach dem Venezuela-Coup betonte er: „Wir werden uns in etwa zwei Monaten mit Grönland befassen.“ Sein stellvertretender Stabschef Stephen Miller erklärte am 5. Januar: „Grönland sollte Teil der USA sein“, und verkündete siegessicher: „Niemand wird gegen die USA um die Zukunft von Grönland kämpfen.“ Daran dürften auch EU-Treffen auf Grönland nichts ändern. Doch die NATO wäre dann tot.

Die Artikel in diesem Heft sind vor dem Gewaltakt der USA gegenüber Venezuela geschrieben worden. Gleichwohl hat Raina Zimmering in ihrem Text das Kommende bereits prognostiziert. Karin Kulow analysiert kritisch Trumps „Friedensschluss“ zu Gaza. Schwerpunkt des Heftes ist der Zusammenhang von Weltwirtschaft und Geopolitik. Die Welt befindet sich in einer Phase tiefgreifender Neuorientierung. Dieser Prozess ist von Unsicherheit und Wandel geprägt und stellt gewohnte Selbstverständnisse, Mechanismen und Strukturen infrage. Behandelt wird Trumps Energiedominanz-Außenpolitik – die Europäische Union stöhnt unter ihrem Joch. Methodische Bedeutung hat die von Rainer Land analysierte Differenz zwischen Chinas gelenkter sozialistischer Marktwirtschaft und dem westlichen Finanzmarktkapitalismus. Weitere Themen des Heftes sind Österreichs Neutralität, Chinas Aufrüstung und die russische Außenpolitik. 

Potsdam, im Januar 2026



Dr. Erhard Crome

Direktor des *WeltTrends*-Instituts für Internationale Politik



W&F

Wissenschaft und Frieden ■ 4/2025

November - 43. Jahrgang - 15,00 € - G 11069 | Trägerin des Göttinger Friedenspreises



Autoritäre Wende

Repression – Militarisierung – Faschisierung

- Faschistische Internationale damals und heute
- Digitaler Faschismus: Ideologien der Tech-Blase
- Antifa, quo vadis? Eine Bestandsaufnahme

Schwerpunkt

Autoritäre Wende

72 Seiten | 15 € (druck) / 12 € (ePUB/PDF)

bestellen unter: wissenschaft-und-frieden.de

6

WeltBlick

- 6 USA: Wiederkehr der Monroe-Doktrin
Raina Zimmering
- 14 Trumps Plan zur Beendigung des Gaza-Konflikts
Karin Kulow
- 20 Multiple Verantwortung im Vorderen Orient
Jean-Paul Barbe
- 25 Die Neutralität Österreichs als Friedensprojekt
Daniel Jenny
- 31 Moldau zwischen Russland und der EU
Larisa Schippel



36

Gastkommentar

Über westliche Demokratie
Holger Politt

39

Thema: Weltwirtschaft und Macht

- 39 Die Weltlage: Globale Neuorientierung
Roland Benedikter
- 49 Die Europäische Union unter dem Joch von Donald Trump
Werner Raza
- 57 Chinas gelenkte sozialistische Marktwirtschaft
Rainer Land
- 66 Trumps Energiedominanz-Außenpolitik
Hans-Jochen Luhmann
- 73 Unter dem Schwert des „Washington Consensus“
Arne C. Seifert
- 80 Osthandel treibt deutsche Wirtschaft an
Hermannus Pfeiffer





Forum: Russlands Außenpolitik

86

Thesen zu Russlands Krieg gegen die Ukraine
Hellmut Hoffmann

Zwischen Neo-Imperialismus und „Cordon Sanitaire“
Jürgen Angelow

Analyse

101

China: Eine „Weltklasse-Armee“
Wolfgang Rudischhauser

Historie

110

Vor 50 Jahren – Start der Operation Condor
Kathrin Chod

Nachruf

112

Lutz Kleinwächter



Bücherschau

115

*Koloniale Erbe und Außenpolitik;
Blick auf die koloniale Schweiz;
Das Versagen gegenüber Russland*

Impressum

121

Kommentar

122

Deutschland, Europa und die Sicherheitsstrategie der USA
Jürgen Angelow

Wort & Bild

124